



## **Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Ermstal Finanzierungskonzept zur Fortführung der Ermstalbahn**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich für weitere drei Jahre an den laufenden Unterhaltungsinvestitionen für die Ermstalbahn. Vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2011 beträgt der Anteil des Landkreises 49.490 EUR, vom 01.08.2011 bis zum 31.07.2012 50.480 EUR und vom 01.08.2012 bis zum 31.07.2013 51.490 EUR.

### **Kosten/Finanzielle Auswirkungen:**

|  |  |
|--|--|
| Gesamtkosten: 188.900 EUR/Jahr<br>(ab 01.08.2010)                      | Kostenanteil Landkreis: 49.490 EUR/Jahr<br>(ab 01.08.2010)                           |
| Haushaltsstelle: 1.7920.7150.001                                       | zur Verfügung stehende HH-Mittel: 48.924 EUR<br>(für das gesamte Haushaltsjahr 2010) |
| jährliche Folgekosten: 49.490 EUR zuzüglich 2 % pro Jahr ab 01.08.2011 |  |

### **Sachdarstellung/Begründung:**

#### **I. Kurzfassung**

Seit 01.08.1999 verkehren wieder regelmäßig Züge im Ermstal. Weil ein kostendeckender Betrieb nicht möglich ist, beteiligen sich die Städte Metzingen und Bad Urach, die Gemeinde Dettingen, die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee - RAB - als Betreiberin des Bus- und Bahnverkehrs im Ermstal und der Landkreis an den Unterhaltungskosten für die Strecke gegenüber der Erms-Neckar-Bahn AG - ENAG -. Die bisherige Vereinbarung endet am 31.07.2010. Damit der Betrieb weiterhin gewährleistet ist, ist eine Anschlussregelung erforderlich. Zur Deckung der laufenden Streckenunterhaltungskosten wurde für weitere 3 Jahre ein Finanzierungskonzept (Anlage 1) erarbeitet. Wie bisher tragen die RAB 34,5 %, die Städte Metzingen und Bad Urach sowie die Gemeinde Dettingen jeweils 13,1 % und der Landkreis 26,2 % des Zuschusses an die ENAG. Mit insgesamt 49.490 EUR im ersten Jahr wird der Landkreis damit weiterhin 40 % des kommunalen Kostenanteils tragen.

#### **II. Ausführliche Sachdarstellung**

##### **1. Ausgangslage**

Seit der Wiederinbetriebnahme der Ermstalbahn am 01.08.1999 beteiligen sich die Städte Bad Urach, Metzingen, die Gemeinde Dettingen und der Landkreis an den Kosten für den laufenden Streckenunterhalt der Ermstalbahn durch die ENAG. Durch die finanzielle Beteiligung der RAB seit 01.08.2004 ist es gelungen, die kommunalen Zuschussanteile zu reduzieren. Der Zuschuss des Landkreises konnte so von ursprünglich 61.380 EUR

(bis 31.07.2004) auf derzeit 48.500 EUR (in 2010) reduziert werden. Zuletzt wurde eine Finanzierung für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis 31.07.2010 vereinbart, erstmals mit einer jährlichen Dynamisierung um 2 %. Ein entsprechender Beschluss des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz erfolgte mit KT-Drucksache Nr. VII-0368 am 25.04.2007. Wegen des Auslaufens der Finanzierungsvereinbarung muss jetzt über eine Folgefinanzierung ab 01.08.2010 entschieden werden.

## **2. Wie haben sich die Fahrgastzahlen entwickelt?**

Erfreulich ist, dass nach der jüngsten Zählung der RAB vom Februar 2010 (Anlage 2) die Fahrgastzahlen von Bus und Bahn im Ermstal mit 3.810 Fahrgästen pro Tag unverändert auf dem hohen Niveau des Jahres 2007 liegen. Das Ergebnis zeigt, dass die Ermstalbahn – trotz der zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Metzingen im Zuge der B 28 – nach wie vor ein attraktives und in hohem Maße in Anspruch genommenes ÖPNV-Angebot ist. Gegenüber dem Basisjahr 2001 nutzen heute 64 % mehr Fahrgäste die Busse und Bahnen im Ermstal.

## **3. Welche Entwicklungen gibt es im finanziellen Bereich?**

Die Zuwendungen der Kommunen an die ENAG für die Unterhaltung der Strecke sind seit der Inbetriebnahme im Jahr 1999 nur in geringem Maße gestiegen. In den Jahren 1999 bis 31.07.2003 erhielt die ENAG Zuschüsse über jährlich 173.840 EUR (340.000 DM). Wegen einer höheren Personal- und Bahnbetriebskostenentwicklung wurde der ENAG ab 01.08.2007 ein Zuschuss von 178.000 EUR pro Jahr gewährt. Dieser wurde seit 01.08.2008 jährlich mit 2 % dynamisiert.

Diese Finanzierungsvereinbarung läuft zum 31.07.2010 aus. Trotz hohem Kostenbewusstsein geht die ENAG aufgrund weiterer Kostensteigerungen von einem Kostensaldo in Höhe von 228.000 EUR für das Jahr 2010 aus. Zudem regte sie an, die Finanzierungsvereinbarung für 5 Jahre abzuschließen. Nach harten und intensiven Verhandlungen wurde mit der ENAG vereinbart, dass ihr künftig ein Gesamtzuschuss von knapp 189.000 EUR gewährt wird und sie den Differenzbetrag selbst tragen muss. Da sich das bisherige Finanzierungskonzept bewährt hat, wurde darüber hinaus vereinbart, den Dynamisierungsfaktor von 2 % und auch die Laufzeit von 3 Jahren beizubehalten.

Die Gemeinderäte der Städte Bad Urach und Metzingen, der Gemeinde Dettingen sowie die RAB haben diesem Finanzierungskonzept zur Fortführung der Ermstalbahn bereits zugestimmt.

Die Verwaltung wird den Ausschuss auch weiterhin über die Entwicklung der Ermstalbahn informieren und rechtzeitig vor Ablauf der 3 Jahre einen Vorschlag für die weitere Finanzierung unterbreiten.